
Prof. Dr. phil. Herbert Scheithauer

Arbeitsbereich Entwicklungswissenschaft & Angewandte Entwicklungspsychologie



Dipl.-Soz. Päd. Heidrun Mayer

beta Institut

Gemeinnütziges Institut für
angewandtes Gesundheitsmanagement,
Entwicklung und Forschung in der
Sozialmedizin



Papilio®

Präventionsprogramm für Kindergärten zur
Vorbeugung von Verhaltensproblemen und
zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen.

Ein Beitrag zur Sucht- und Gewaltprävention.

GesundLernen in Kindertagesstätten und Schulen. 2. Kongress des
Deutschen Forums Prävention und Gesundheitsförderung,
25./26. Oktober 2005, Berlin

Bitte wie folgt zitieren:

Scheithauer, H. & Mayer, H. (2005).

PAPILIO: Präventionsprogramm für Kindergärten zur Vorbeugung von Verhaltensproblemen und zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen.
Ein Beitrag zur Sucht- und Gewaltprävention.

Vortrag auf dem 2. Kongress des Deutschen Forums Prävention und Gesundheitsförderung „GesundLernen in Kindertagesstätten und Schulen“,
25./26. Oktober 2005, Berlin.

(URL: http://www.forumpraevention.de/nn_10572/Content/de/Internet/05_20Kongress_20GesundLernen/Kongressdokumentation/AG5.html__nnn=true)



Papilio®

Studienzentrale und Projektpartner

Freie Universität  Berlin

 Universität Bremen

beta Institut

Gemeinnütziges Institut für
angewandtes Gesundheitsmanagement,
Entwicklung und Forschung in der Sozialmedizin



Universität Augsburg



Papilio®

Mitarbeiter/innen im Projekt



Dr. Herbert Scheithauer
 Dr. Ute Koglin
 Prof. Dr. Franz Petermann
 Dipl. Psych. Frank Mehren
 Dipl. Psych. Kay Niebank



Dipl.-Soz. Päd. Heidrun Mayer
 Dr. Beatriz Barquero-Santander
 Dipl.-Soz. Päd. Petra Heim
 Dipl.-Soz. Päd. Sabine Meir-Brenner
 Andrea Otte
 Horst Erhardt (Geschäftsführung)
 ...und weitere Kolleginnen....

Freie Universität  Berlin

Prof. Dr. Herbert Scheithauer
 Dipl.-Psych. Andrea Lücking
 Dipl.-Psych. Kay Niebank
 Dipl.-Psych. Heike Bull

...und PraktikantInnen, DiplomandInnen...



Papilio®

Partner im Projekt



Bayerisches Staatsministerium
 für Gesundheit, Ernährung und
 Verbraucherschutz
 Fördermittelgeber 2002-2005

BMW Group




**Augsburger
 Puppenkiste**
Ochtersheim
 Marionettentheater



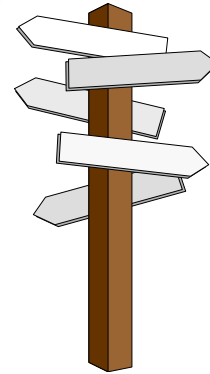
Papilio®

Gliederung des Vortrags

 1. Theoretischer Hintergrund:
Präventionstheorie von Papilio®

2. Evidenzbasierte Maßnahmen
von Papilio®

3. Ausgewählte Ergebnisse



Papilio®

Was ist Papilio®

- pädagogisch-psychologisches Programm in Kindergärten zur universellen/selektiven Primärprävention von Verhaltensproblemen
- Programm zur Förderung prosozialen Verhaltens und sozial-emotionaler Kompetenzen



Papilio®

Warum Kindergärten?

- Erziehungsverhalten der Eltern stellt wesentlichen Risikofaktor für Verhaltensstörungen dar; Eltern sind aber oft nicht „zu erreichen“
- Erzieherinnen zweitwichtigste Erziehungsperson; Erzieherinnen als „Primäre Erziehungsperson auf Zeit“ und als positives Modell
- Bedeutung der Peergruppe für die angepasste kindliche Entwicklung
- KiGa stellt wichtigen Teil im Leben eines Vorschulkindes dar; Erreichbarkeit fast aller Kinder
- Wichtig: früher Präventionszeitpunkt, vor Einschulung



Papilio®

Theoretisch/empirisches Konzept:

Entwicklungsorientierte Sucht- und Gewaltprävention



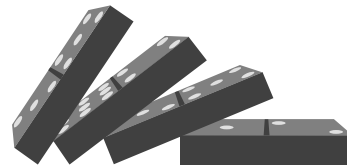
(z.B. Hawkins et al., 1995; Scheithauer et al., 2003; Webster-Stratton & Taylor, 2001)



Papilio®

Die drei Ziele präventiven Handelns

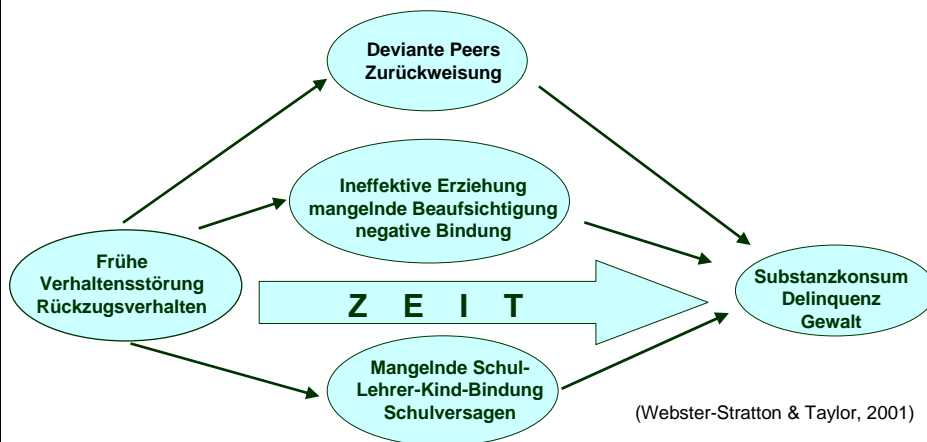
- Risikobedingungen (Verhaltensprobleme) vermindern/eindämmen
- Schutzbedingungen fördern
- Bewältigung von altersspezifischen Entwicklungsaufgaben unterstützen



Papilio®

Prädiktoren von Sucht und Gewalt im Jugendalter

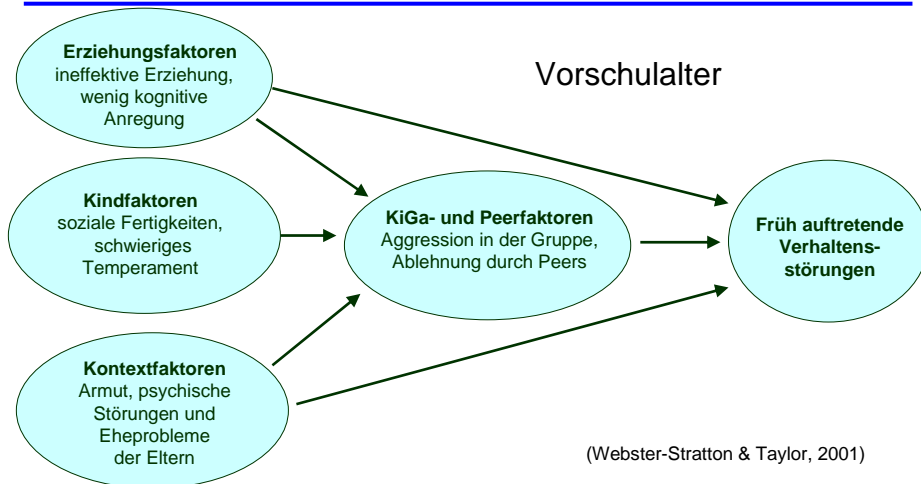
Kindes- und Jugendalter





Papilio®

Prädiktoren von Verhaltensstörungen



Papilio®

Wichtige Schutzbedingungen

Resilienzfaktoren

- positives Sozialverhalten
- positives Selbstwertgefühl/Selbstwirksamkeitsüberzeugung
- aktives Bewältigungsverhalten

Schutzfaktoren im Umfeld

- soziale Unterstützung
- positive Freundschaftsbeziehungen
- positive Gleichaltrigenbeziehungen
- positive KiGa-Erfahrungen

(z.B. Scheithauer & Petermann, 1999)



Papilio®

Wichtige Entwicklungsaufgaben

- Erkennen von Basisemotionen bei sich und bei anderen
- Perspektivenübernahme und Empathie entwickeln
- Emotionen und Verhalten regulieren
- soziale Verhaltensnormen lernen
- Mitglied einer Gruppe sein
- soziale Interaktionen einleiten können
- Erzieherinnen Aufmerksamkeit schenken und Anweisungen folgen

(Elias et al., 1997)



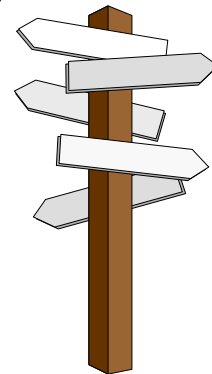
Papilio®

Gliederung des Vortrags

1. Theoretischer Hintergrund:
Präventionstheorie von Papilio®

2. Evidenzbasierte Maßnahmen
von Papilio®

3. Evaluation / erste Ergebnisse





Papilio®

Maßnahmen: Kind

- **„Spielzeug-macht-Ferien-Tag“**
 - Förderung prosozialen Verhaltens
 - Förderung (prosozialer) Peer-Interaktionen
- **„Paula und die Kistenkoblde“**
 - Förderung sozial-emotionaler Kompetenz/Empathie
- **„meins-deinsdeins-unser-Spiel“**
(„Good Behavior Game“)
 - Förderung prosozialen Verhaltens
 - Förderung (prosozialer) Peer-Interaktionen
 - Verminderung von Problemverhalten



Papilio®

Maßnahmen: Erzieherinnen

- **„entwicklungsförderndes Erziehungsverhalten“**
 - Grundlegende Informationen über Entwicklung
 - Verhaltensorientierte Verfahren:
 - Lob (Positive Verstärkung)
 - Belohnung (Positive Verstärkung)
 - Negative Konsequenzen („Auszeit“)
 - Klare Regeln, Durchsetzung der Befolgung, konsistentes Erziehungsverhalten
 - angemessenes Kindverhalten etablieren, unangemessenes Kindverhalten reduzieren/verhindern



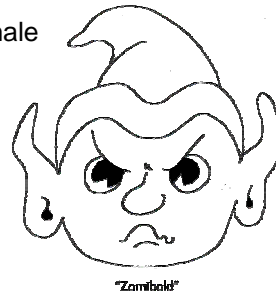


Papilio®

Beispiel

→ „Paula und die Kistenkobolde“

- interaktive Geschichte (5 Einheiten, ca. 5 Wochen)
- Selbst-/Fremdwahrnehmung der Basisemotionen Trauer, Angst, Ärger und Freude
- jeweils in Person eines Kistenkoboldes
- Einfühlungsvermögen und Hilfeverhalten
- Bild-/Audiomaterialien: wesentliche Merkmale der Gefühle (Mimik, Gestik, körperliche und kognitive Reaktionen)
- Kinder erarbeiten kognitiv-soziale Handlungsalternativen



Papilio®

Beispiel

→ „Paula und die Kistenkobolde“

- Kooperation mit Augsburger Puppenkiste
- Hörspiel, Vorlesebuch, DVD





Papilio®

Was bietet Papilio® noch?

3 Grundsäulen

Fortbildung von pädagogischem Fachpersonal

Basis-/
Vertiefungs-
seminar
(ca. 60 Einheiten/
7 Tage
max. 12 TN)

blended-learning

Kollegiale Supervision

Praxisaustausch
zu Papilio
blended-learning

Elternarbeit

Elternabende
Vorträge
+
Elternseminare
(„Elternclub“)

blended-learning



Papilio®

Das Wesentliche an Papilio®

- Erzieherinnen wirken primärpräventiv auf das Verhalten und die Entwicklung der Kinder ein
- Maßnahmen, die wiederkehrend, ganzheitlich in den Gruppenalltag integriert sind
- Standardisierte Maßnahmen und Schulung (manualisiert) mit fortwährender Betreuung der Erzieherinnen



Papilio®

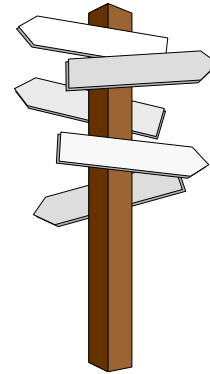
Gliederung des Vortrags

1. Theoretischer Hintergrund:
Präventionstheorie von Papilio®

2. Evidenzbasierte Maßnahmen
von Papilio®



3. Evaluation / erste Ergebnisse

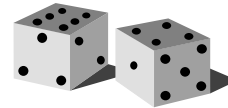


Papilio®

Studie in Augsburg: Design

→ Rekrutierung von 25 aus 106 Kindergärten,
N = ca. 700 Kinder, aufgeteilt in:

- Interventionsgruppe
- Warte-Kontrollgruppe



→ Repräsentative Stichprobe nach Strukturmerkmalen
→ Randomisiertes Index-Warte-Kontrollgruppen-Design

→ Prüfung der Maßnahmen auf:



Wirksamkeit

- Machbarkeit/Prozessevaluation

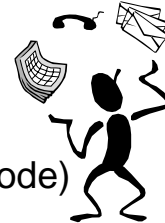


Papilio®

Studie in Augsburg: Design

→ 3 Simultan-Erhebungszeitpunkte:

- t_1 = vor Schulung
- t_2 = 3 Monate nach Schulung
(Retrospective-Pretest-Methode)
- t_3 = 9 Monate nach Maßnahmen
- t_4 = Follow-Up: Schulzeit (abgeschl. 09/05)



→ Warte-Kontrollgruppe beginnt mit Programm
1 Jahr nach der Implementierung in der
Interventionsgruppe

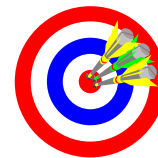


Papilio®

Fragestellung

Ausgewählte Ergebnisse bezogen auf (t_1 - t_3)

- Förderung prosozialen Verhaltens
- Verminderung von Verhaltensproblemen
- Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen





Papilio®

Outcome/Instrumente

Verhalten des Kindes (Erzieherinnen t_1 - t_3)

→ Strength and Difficulties Questionnaire
(SDQ-DEU; Goodman et al., 1997; 1998)

25 Items, 5 Skalen:

- Emotionale Probleme
 - Externalisierende Verhaltensauffälligkeiten
 - Hyperaktivitäts- und Aufmerksamkeitsprobleme
 - Probleme im Umgang mit Gleichaltrigen
 - **Prosoziales Verhalten**
 - **Gesamtproblemwert**
- } hier berücksichtigt

- hohe Reliabilität/Validität, erprobt im klinischen und Präventionsbereich
- Cronbach's Alpha = .83 bis .86 (t_1 - t_3)



Papilio®

Outcome/Instrumente

Emotionale Kompetenzen (Erzieherinnen t_3)

→ Verhaltensbeurteilungsbogen für Vorschulkinder
(VBV-ER 3-6; Döpfner et al., 1993)

21 Items, Skala „sozial-emotionale Kompetenzen“

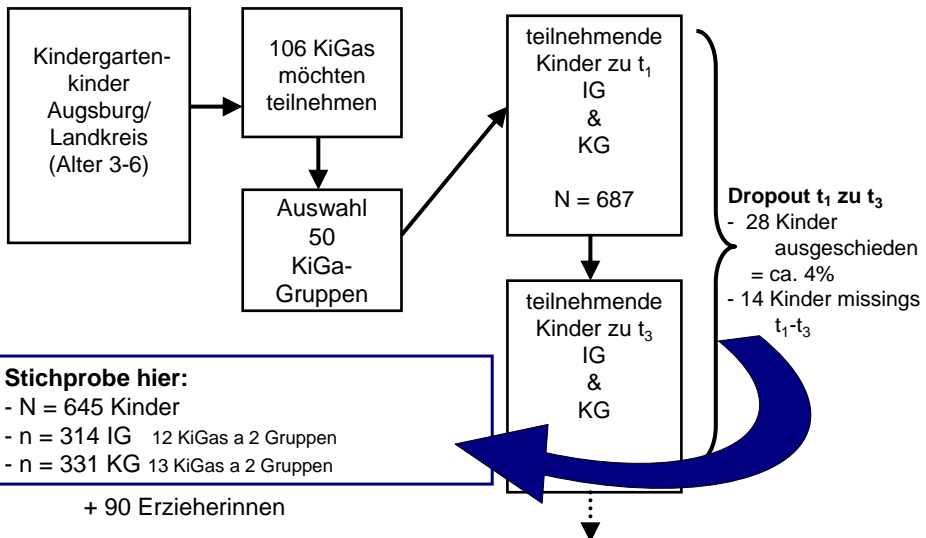
- angemessener Umgang mit eigenen Gefühlen
- positive Interaktion mit anderen Kindern

- hohe Validität/Reliabilität
- erprobter Einsatz im Vorschulbereich
- Cronbach's Alpha = .93 (t_3)



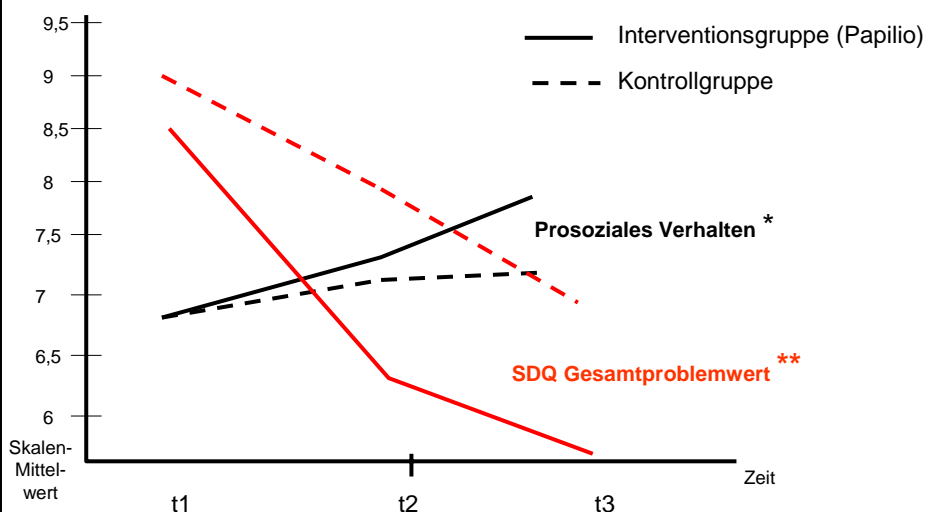
Papilio®

Stichprobe



Papilio®

Statistik: Skalenmittelwerte

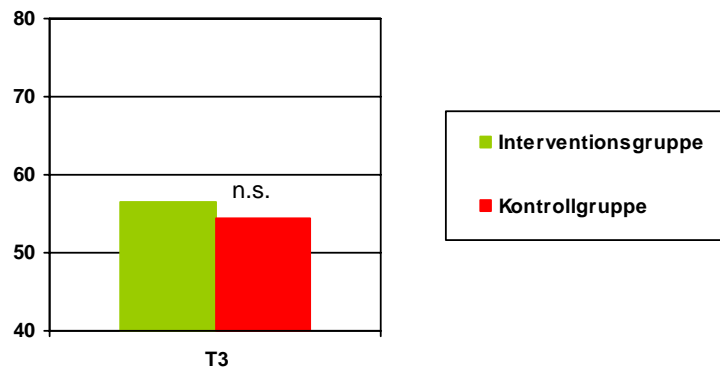




Papilio®

Statistik: Skalenmittelwerte

Skala „sozial-emotionale Kompetenzen“ (VBV 3-6 ER)



Papilio®

Statistik

Zweifaktorielle Varianzanalyse (Outcome-Variable):

- Bedingung (IG, KG) x Messzeitpunkt (t_1 , t_2 , t_3)
 - mit Messwiederholung auf dem Faktor Messzeitpunkt
- = Gruppenvergleiche werden durch Haupt-/Gruppeneffekte bestätigt

Sozial-emotionale Kompetenzen (nur t_3):

- einfaktorielle Varianzanalyse
 - Faktor Bedingung (IG, KG)
- = auf Einzelitemebene zeigen sich signifikante Befunde (Papilio-Kinder schneiden besser ab)



Papilio®

Zusammenfassung

- Förderung prosozialen Verhaltens
 - Keine Unterschiede zwischen Kindern aus IG & KG zu t_1
 - Kinder der IG werden zu $t_{2/3}$ „prosozialer“ eingeschätzt als zu t_1 und als Kinder aus KG
- Verminderung von Verhaltensproblemen
 - Kinder der IG weisen zu $t_{2/3}$ weniger Probleme auf als zu t_1 & Kinder aus KG
- Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen
 - Kinder weisen ausgeprägtere sozial-emotionale Kompetenzen auf zu t_3 als Kinder aus der KG



Papilio®

Zusammenfassung

- Emotionale/soziale Kompetenzen sind besonders wichtig für den Übergang zur Schulzeit
- Deutliche Wirkung erst später feststellbar (wenn Kompetenzen benötigt werden = sleeper effect)
- Fragestellung des 4. Messzeitpunktes (Ende Klasse 1)

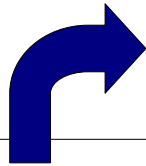


Papilio®

4. Messzeitpunkt: Schulstichprobe

Schulstichprobe in Augsburg:

Ca. 120 Papilio-Kinder } + deren Lehrer/Eltern
Ca. 200 Kontroll-Kinder }



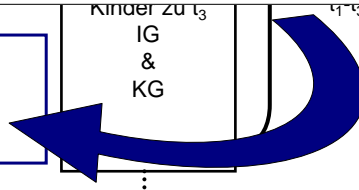
Messzeitpunkt: Ende des 1. Schuljahres
(abgeschlossen 09/05)

Stichprobe hier:

- N = 645 Kinder
- n = 314 IG 12 KiGas a 2 Gruppen
- n = 331 KG 13 KiGas a 2 Gruppen

+ 90 Erzieherinnen

Kinder zu t₃
IG
&
KG



Papilio®

Verhalten, Kompetenzen, Bildung

Info- quelle	Instrumente	Konstrukt
Eltern	- Aktualisierung des FAI - SDQ	- Familiäre Belastung - Verhaltensprobleme/prosoziales V.
Lehrer	- SSRS - SDQ	- Soziale Fertigkeiten - Verhaltensprobleme/prosoziales V.
Kinder	- FEES 1-2 - DRT 1 - DEMAT 1+	- Sozio-emotionale Kompetenz - Sprachkompetenz/Lese- Rechtschreibleistung - Mathematische Kompetenz, Rechenleistung
Sub- gruppe	- CFT 1 - DL-KE	- Intelligenz - Konzentration



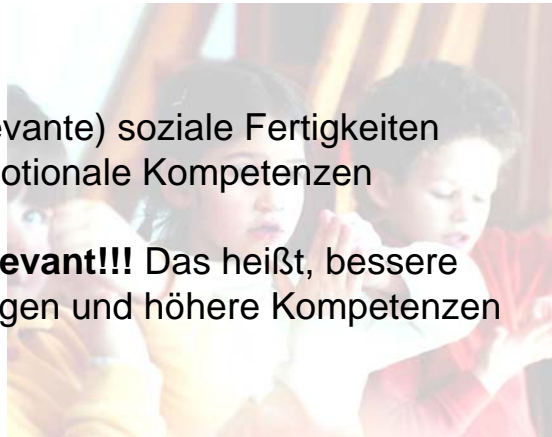


...wir erwarten...

Papilio-Kinder:

- bessere (lernrelevante) soziale Fertigkeiten
- höhere sozio-emotionale Kompetenzen

= **bildungsrelevant!!!** Das heißt, bessere Schulleistungen und höhere Kompetenzen



Weitere Informationen:

www.papilio.de





Papilio®

beta Institut

